

Zur Fischfauna von Süd-Australien.

Von

Dr. C. B. Klunzinger.

Hierzu Tafel II.

Von dem Director des botanischen Gartens in Melbourne, Freiherrn Dr. v. Müller, wurde ausser vielen andern Sammlungen dem k. Naturalienkabinet in Stuttgart auch eine beträchtliche Anzahl von Fischen übermacht, deren Bestimmung ich übernahm. Es fand sich darunter eine verhältnissmässig grosse Zahl neuer und zum Theil sehr interessanter Arten. Die bekannten zähle ich hier nur namentlich oder mit einigen Zusätzen auf.

Percidae.

Enoplosus armatus White.

In zahlreichen Exemplaren von Port Philip, Murray-River¹⁾). Name: striped dory. Grösse 20 Cm.

Anthias raso Rich. Varietas *extensa* Klz.

Die zwei vorhandenen Exemplare stimmen wohl mit *Serranus raso* Richards. überein, sie sind aber beide

1) Damit scheint die Mündung dieses Flusses gemeint zu sein, denn die meisten Fische, als deren Fundort Müller den Murray-River angab, sind ächte Meerfische.

um ein gutes niederer, ihre Höhe ist $3\frac{2}{3}$ — $3\frac{3}{4}$ ¹⁾). Bei einem Exemplar ist die Strahlenzahl, wie Richardson und Günther angegeben, D. $\frac{10}{21}$, beim andern aber $\frac{11}{23}$, während sie sonst unter sich gleich sind, einschliesslich der Färbung (eine rothe bogige Längsbinde oberhalb der Seitenlinie). Auch bei Anthias squamipinnis Pet. aus dem Rothen Meere beobachtete ich eine niedere und eine schlanke Form. Die Länge obiger Exemplare ist 20 Cm., Hobson Bay.

Apogon conspersus n. sp.

D. $7\frac{1}{9}$, A. $\frac{2}{9}$, P. $\frac{1}{12}$, L. lat. 27, L. tr. $3\frac{1}{2}$. 7, Höhe 3, Kopf $3\frac{1}{2}$, Breite $2\frac{1}{4}$, Auge 3, Stirn 1, Schnauze $1\frac{1}{2}$, Praeorb. 3, 3. Rückenst. 2, Schwanzfl. $4\frac{1}{2}$.

Körper eiförmig, etwas hoch. Kinn nicht oder kaum vorragend. Die Zähne in mittelmässig breiter Binde in beiden Kiefern, kurz, conisch. Augen mittelmässig. Der Oberkiefer reicht fast bis zu der Höhe (Vertikale) des hintern Augenrandes. Unterer Rand der Prä- und Suborbitalknochen nicht gezähnt. Der abgerundete Rand des Vordeckels überall, die vordere Randleiste nicht gezähnt (Untergattung Apogon). An der Suprascapula ist keine Zähnelung bemerklich. Die Figuren der Seitenlinie bilden eine einfache, flache, breit dreieckige Längserhöhung. Die Rückenstacheln stark, besonders der 3. und 4., 2. Rückenflosse etwas höher als die 1. und als die Afterflosse. 2 Rücken- und die Afterflosse mit leicht gerundetem Endrand. Die Bauchflossen reichen fast bis zu den Afterstrahlen, die Brustflossen sind eher etwas kürzer. Schwanzflosse abgestutzt oder leicht gerundet.

Farbe (in Spiritus) bräunlich mit zerstreuten schwarzen Fleckchen am vorderen Theil des Körpers besprengt, besonders über den Brustflossen und am Kopf. Flossen farblos oder mit leichter schwärzlicher Tingirung. Die Bauch-

1) In Bezug auf Abkürzungen und Ausdrucksweise verweise ich auf die Einleitung zu meiner »Synopsis der Fische des Rothen Meeres«. Verh. der zool.-botan. Gesellschaft in Wien 1870.

flossen, besonders in ihrer hintern Hälfte, schwärzlich. Grösse 11 Cm.

Diese Art unterscheidet sich von *Apogon monochrous* Bleek. hauptsächlich durch stärkere Rückenstacheln, kleineres Auge, von *Apogon bifasciatus* Rüpp. durch $\text{An. } \frac{2}{9}$, andere Seitenlinienfiguren, stärkere Bezahlung des Vorderdeckelrandes und andere Färbung. *Apogon maculosus* C. V. ist, nach der unzureichenden Beschreibung, verschieden in der Färbung, und hat $\text{An. } \frac{2}{7}$.

Ambassis ¹⁾ *urotaenia* Bleek.

Der einzige Unterschied unserer Exemplare von obiger Art ist: II D. $\frac{1}{8}$ —9, A. $\frac{3}{8}$ —9, während Bleeker's Art 9—10 Strahlen hat. Amb. *Agassizi* Steind. stimmt in der Strahlenzahl, unterscheidet sich aber durch etwas grössere Höhe des 2. Rückenstachels ($3\frac{1}{2}$ in der Körperlänge ohne Schwanzflosse). Bei unsren Exemplaren von 6 Cm. ist die Höhe $4\frac{1}{2}$, bei den Exemplaren von Bleeker von 9 Cm., 4mal in jener Länge enthalten. Also überall leichte Inconstanzen, so dass ich nicht anstehe, auch die Art von Steindachner zu *urotaenia* zu stellen. Die Seitenlinie ist bei unsren kleinen Exemplaren sehr rudimentär, nur an einigen der vorderen Schuppen zeigen sich Vertiefungen, bei dem etwas grösseren Exemplar von Bleeker (in der Stuttgarter Sammlung) ist die eine Hälfte derselben entwickelt, die hintere fehlt.

Oligorus macquariensis C. V.

Vom Murray-River, Hobson Bay — Grösse 30 Cm.

Arripis georgianus C. V.

Viele Exemplare von Port Philip, Murray-River, Hobson Bay, 10—20 Cm.

Arripis solar Rich.

Hobson Bay. 30 Cm.

1) Ich folge in dieser Zusammenstellung der Günther'schen Familieneintheilung und überhaupt der Nomenclatur in Günther's Fischwerk, worin das Nähere nachzusehen ist.

Dules novemaculeatus Steindachner¹⁾ Var. *alta* Klz.

Auch hier völlige Uebereinstimmung mit Steindachner's Art, mit alleiniger Ausnahme der Körperhöhe, diese ist bei unsren Exemplaren $3\frac{1}{5}$, und die Kopflänge ist beträchtlich kleiner, als die Körperhöhe. Fundort nicht speciell angegeben.

Dules ambiguus Rich.

Murray-River. 45 Cm.

Paradules n. gen.

R. br. 6. Eine Binde feiner Sammtzähne in beiden Kiefern, an Vomer und Gaumen, an letzterem aber oft wenig deutlich (abfällig?). Eine Rückenflosse mit 8—10 Stacheln, Afterflosse mit 3 Stacheln. Schuppen fein ctenoid. Kiemendeckel mit 2 Stacheln, Vordeckel ganzrandig (hierdurch von Dules wesentlich unterschieden).

Paradules obscurus Klz.

D. 9—10/₈, A. $\frac{3}{6}$ —7, P. 9—10, C. 17, Höhe $3\frac{1}{2}$, Kopf $3\frac{3}{4}$, Auge 3, Stirn $1\frac{1}{5}$, Präorb. 2, Schnauze $1\frac{1}{5}$, 2. Rückenstachel 2, Schwanzfl. $4\frac{4}{5}$ —5, L. lat. 28—30, L. tr. $2\frac{1}{2}$. 10. Körper länglich elliptisch. Kopfprofil leicht parabolisch, oder fast gerade. Am Kopf ist Schnauze, Vorderstirn und Präorbitalbein unbeschuppt. Mund klein, der Oberkiefer reicht hinten nur bis zur Vertikale des vorderen Augenrandes. Präorbitalbein fast quadratisch, nur am Hinterrand oder hinteren Unterwinkel gezähnt. Kiemendeckel mit 2 Stacheln. Die Seitenlinie unvollständig, in Form eines kurzen Längsstrichs, die auf vielen der betreffenden Schuppen fehlt. Ihre Krümmung wie die des Rückens. Die Rückenstacheln ziemlich stark, der 1. klein, der 2. viel höher. Die Rückenflosse ist tief ausgeschnitten; der letzte Stachel höher, als der vorletzte. Die Rückenflosse beginnt erst

1) Zur Fischfauna von Port Jackson in Australien. Sitzungsber. d. Wien. Akad. 1866.

über dem hinteren Drittel der Brustflossen. 3. Afterstachel etwas höher als der 2. Der gliederstrahlige Theil der Rücken- und Afterflosse ziemlich gleich hoch. Die Bauchflossen beginnen unter dem Ende des 1. Viertels der Brustflossen, und reichen zum After, die Brustflossen reichen nicht so weit. Schwanzflosse abgestutzt oder leicht gerundet. Die Insertion der Kiemenhaut an dem Isthmus ist unter oder etwas vor dem Winkel des Vordeckels.

Farbe in Weingeist: dunkelbraun. Flossen graugrün. Die Bauchflossen aussen, die Afterflosse vorn, oft auch die Spitzen der Rücken- und Afterflosse dunkler. Am Grund der Schwanzflosse ein dunkles Querband, das sich nicht an den Rand fortsetzt. $4\frac{1}{2}$ Cm. Fundort: Yarra Sagoon.

Paradules leetus Klz.

D. 8/8—9, A. 3/6—7, Höhe 4, Kopf 4, Auge 3, Schnauze 1, Stirn 1, Präorb. 2, 2.—3. Rückenst. $2\frac{1}{3}$, Schwanzfl.?

Gestalt gestreckter als bei der vorigen Art. Präorbitalbein dreieckig, ganz ungezähnt. Keine deutlichen Stacheln am Kiemendeckel. Der 2. Rückenstachel etwas mehr als 2mal so hoch, als der 1.; 2. und 3. Stachel gleich hoch. 2. Afterstachel etwas höher, als der 3. Sonst wie die vorige Art. Farbe: hellgelbgrau. Am Grund der Schwanzflosse auch eine dunklere Querbinde. Flossen hyalin. 5 Cm. Murray-River.

Pristipomatidae.

Therapon ellipticus Rich.

Murray-River, Hobson Bay. 25 Cm.

Mullidae.

Upeneichthys porosus C. V.

Der Fundort ist nicht speciell angegeben. 30 Cm.

Sparidae.

Chrysophrys australis Gth.

Hobson Bay. 30 Cm.

Pagrus major Schlg.

Hobson Bay. 30 Cm.

Girella simplex Rich.

Nach den mir vorliegenden zwei Exemplaren, wo von das eine 20 Cm., das andere 30 Cm. misst, ist es kein Zweifel, dass die Form mit ganzrandigen Zähnen die Jugend ist, während die Alten ausgezackte Zähne bekommen. Zugleich wird die Schwanzflosse mit dem Alter tiefer ausgeschnitten. Die Färbung des älteren Exemplars ist heller. Sonst kein Unterschied. Bei beiden ist der Gaumen vorn bezahnt, die Zahlen und Dimensionen sind gleich, die Zahnzacken sind kurz und gleich lang. Auch bei dem jüngeren Exemplar zeigen sich einige Seitenzähne gezackt, die übrigen sind aber gerade abgeschnitten.

Das jüngere Exemplar ist vom Murray-River, das ältere von Bass-Strait.

Untergattung von *Girella*: *Girellichthys* Klz.

Am Vomer eine Gruppe kleiner Zähne, Gaumen unbezahnt, Kiemendeckel ganz beschuppt, die Wangen mit kleinen, zum Theil von Haut bedeckten Schuppen, Präorbitalbein, Stirn und Schnauze etwas runzlig und porös, aber nackt. Sonst wie *Girella*.

Girella (Girellichthys) zebra (Rich.?) Steindachner.

D. $14/_{13}$, A. $3/_{11}$, P. 18, C. 17, L. lat. c. 80, L. tr. $12/_{35}$, Höhe $3\frac{1}{6}$, Kopf 5, Breite $2\frac{1}{2}$, Auge $3\frac{3}{4}$, Stirne $1\frac{1}{2} : 1$, Schnauze $1\frac{1}{2} : 1$, Präorb. 1, hintere Rückenstacheln $3\frac{1}{2}$, Schwanzfl. $4\frac{1}{3}$.

Stimmt genau mit Steindachner's Beschreibung.
Fundort: Murray-River, Grösse 26 Cm.

Haplodactylus maeandratus Ellis.

Sciaena maeandrata Ellis, Richards. Vide: Transact. zoolog. society III, Seite 83, ? *Haplodactylus arctidens* Richards.

D. $16\frac{1}{18}$, A. $3/_{7}$, P. $9/_{6}$, C. 17, L. lat. 100, L. tr. $14/_{30}$,

Höhe $4\frac{1}{2}$ (bei einem andern Exemplar $5\frac{1}{2}$), Kopf $5\frac{1}{2}$, Auge $5\frac{1}{2}$, Stirn $1\frac{1}{2} : 1$, Schnauze $2 : 1$, Präorb. 1, 4. Rückenstachel $2\frac{1}{2}$, Schwanzfl. $5\frac{1}{2} - 6$.

Gestalt elliptisch, Kopfprofil convex, vorn an der stumpfen Schnauze sehr abschüssig. Zähne oben in gegen 6, unten in etwa 5 undeutlichen Reihen. Die kleineren jüngeren Zähne sind deutlicher dreispitzig, als die älteren, bei welchen die Mittelspitze verhältnismässig viel breiter und höher ist, als die Seitenspitzen, welche indess auch bei erwachsenen nicht ganz fehlen. Die haarförmigen Vomerzähne bilden eine schmale Querplatte, Gaumenzähne fehlen. Der hinten ziemlich gewölbte Oberkiefer reicht nur bis unter die Höhe des vorderen Nasenlochs; die beiden Nasenlöcher gleich gross. Stirne fast flach. Kopfschuppen sehr klein, sie bedecken nur die Wangen sammt Postorbitalgegend und den grössten Theil des Kiemendeckels. Nackt dagegen ist Nacken, Stirn, Schnauze, Kinngegend, Präorbitalbein und die Umgebung des Auges, ferner Zwischen- und Unterdeckel und der hintere und vordere Theil des Kiemendeckels. Am Vordeckel ein ziemlich starker, aber nicht sehr vorragender Dorn. Körperschuppen ziemlich klein, ganzrandig. Seitenlinie fast gerade, ihre Figuren bilden Längstriche. Rückenflosse tief ausgeschnitten, ihre Stacheln kräftig, doch schlank. Ihre vorderen Gliederstrahlen von Höhe der höchsten Stacheln, dann nehmen die Strahlen an Höhe ab, daher der Rand schräg, geradlinig. Die kurze Afterflosse beginnt unter der Basis des 4. Gliederstrahles der Rückenflosse, und endigt schon unter der des 11. Sie hat eine sichelförmige Gestalt durch Verlängerung ihres 2. und 3. Gliederstrahles, welche noch etwas höher sind, als die höchsten Gliederstrahlen der Rückenflosse. Die drei Afterstacheln sind schwach und kurz, jeder folgende ist mehr als doppelt so hoch, als der vorhergehende. Die Brustflossen eiförmig oder stumpfwinklig. Sie reichen mit dem längsten Strahl, welcher der 6. gegliederte Strahl ist, bis zur Hälfte der Bauchflossen. Die Bauchflossen beginnen etwas hinter der Mitte der Brustflossen, sie sind sichelförmig zugespitzt, reichen nicht bis

unter den 10. Rückenstachel und lange nicht (bei den vorliegenden grossen Exemplaren) bis zum After. Schwanzflosse abgestutzt oder leicht ausgerandet.

Farbe: braun, mit hellen weissen gyrösen, unregelmässigen, mehrfach in einander fliessenden, dunkle Stellen umsäumenden Flecken oder Streifen. Am Bauch ist die weisse Farbe vorherrschend und das Braune erscheint in Form gyrose Linien oder Flecken; zuweilen ist der Bauch ganz weiss. Weisse gyrose Linien zeigen sich auch am Kopf; an den Flossen sind sie nebelartig, verschwommen. Die Brust- und Bauchflossen zeigen solche Gyren nur an der Basis. Diese Art stimmt wohl zu der Beschreibung, welche Ellis gibt, namentlich auch betreffs der Farbe. Doch fragt es sich, ob *Haplodact. arctidens* Richards. verschieden ist. Bei dieser Art wird von Richardson eine Spur von Gaumenzähnen angegeben, die Seitenlappen der Zähne sollen bei erwachsenen undeutlich sein, und die Färbung wird etwas verschieden angegeben, nämlich: dunkelbraun, graufleckig marmorirt, besonders deutlich am Bauch, wo die Hauptfarbe lichter ist.

Grösse 45 Cm. Port Philip, Hobson Bay.

Squamipinnes.

Histiopterus recurvirostris Rich.

Murray-River, Hobson's Bay, — Name: Butterfisch
— 40 Cm.

Drepane punctata L. Gmel.

Port Philip. — 15 Cm.

Cirrhitidae.

Chilodactylus macropterus Forst.

Port Philip. 30 Cm.

Chilodactylus asper Klz.

R. br. 6, D. $\frac{17}{27}$, A. $\frac{3}{8}$, P. $\frac{8}{6}$, L. lat. 55, L. tr. $5\frac{1}{2} : 16$, Höhe $3\frac{1}{6}$, Kopf $4\frac{1}{6}$, Auge $4\frac{3}{4}$, Stirne $1\frac{1}{4} : 1$, Schnauze 2:1, Präorb. 1, 6. Rückenst. $3\frac{1}{4}$, höchste Rückenstrahlen $3\frac{3}{4}$, höchste Afterstrahlen 2, 4. Schwanzfl. 5.

Körper eiförmig elliptisch, Kopfprofil parabolisch, doch etwas geschwungen, indem die Stirne leicht vorspringt und die Hinterhauptgegend etwas eingesenkt ist. Lippen sehr stark entwickelt. In beiden Kiefern eine Binde dichter, aufrechter nicht gebogener, conischer Zähne (keine am Gaumen). Der Oberkiefer reicht bis unter den vorderen Augenrand. An der Stirn jederseits am vorderen oberen Augenwinkel eine leichte höckerartige Vorragung. Am Kiemendeckel ein stumpfer Stachel und dahinter ein entwickelter Deckellappen. Hintere Augenhöhlenränder rauh knochig. Stirn, Schnauze, Präorbitalbein und Randtheil des Vordeckels unbeschuppt, Wangen mit kleinen, Kiemendeckel mit kaum grösseren, Schuppen besetzt. Stirnhaut rauh. Die Schuppen des Körpers und Kopfes ganzrandig, in ihrem hinteren Theil sehr rauh. Die Schuppen der Körperseiten ziemlich gross. Die Seitenlinie folgt der Rückenkrümmung. Die Figuren derselben sind kurz baumartig, sie liegen auf verhältnissmässig kleinen Schuppen. Rückenstacheln sehr kräftig, der 6. ist der höchste. Die Flosse ist ausgeschnitten, die Gliederstrahlen erheben sich aber nicht so hoch als die höchsten Stacheln und nehmen hinten allmählich an Höhe ab. Der 2. Afterstachel ist der dickste, der 3. der längste, aber dieser ist viel kürzer, als der 2. und 3. Gliederstrahl, welche auch höher sind, als die Rückenstrahlen und selbst die Rückenstacheln. Der Endrand dieser Flosse erscheint winklig oder schräg abgestutzt. Die Rücken- und Afterflosse haben eine Schuppenscheide. Brustflossen kaum länger als hoch (wenn ausgebreitet). Die einfachen Strahlen sind nur wenig über ihre Membran verlängert, der 2. ist ein wenig länger, als der 1., er ist etwa um $\frac{1}{6}$ oder $\frac{1}{8}$ länger, als die gespaltenen Strahlen, und reicht bis zur Afterhöhe. Die Bauchflossen beginnen unter der Mitte der Brustflossen und reichen bis zum After, sie sind stumpf. Schwanzflosse tief halbmondförmig ausgeschnitten, die äusseren Strahlen sind mehr, als um $\frac{1}{2}$ länger, als die mittleren, die Aussenwinkel sind stumpf gerundet.

Farbe: braungelb, Flossen ebenso; die Membran der Brust- und strahligen Rückenflosse heller gelb. Dekkellappen schwarz.

Grösse: 40 Cm.

Diese Art steht von den bekannten Arten dem Chilod. quadricornis Gth. am nächsten, unterscheidet sich aber durch die Kürze der einfachen Brustflossenstrahlen, die Länge des 6. Rückenstachels, das Fehlen der Stirn- und Schnauzenhörner, sowie durch Farbe.

Chilodactylus nebulosus Klz.

D. $\frac{16}{24}$, A. $\frac{3}{9}-10$, P. $\frac{8}{6}$, L. lat. 55, L. tr. $\frac{5}{12}$, Höhe $\frac{3}{2}/3$, Kopf $4\frac{1}{2}$, Breite $2\frac{1}{2}$, Auge 4, Stirn 1, Schnauze $1\frac{1}{2} : 1, 5$.—7. Rückenst. $3\frac{1}{2}$, Schwanzfl. $5\frac{1}{2}$.

Körper elliptisch, Kopfprofil leicht parabolisch. In beiden Kiefern eine schmale Binde conischer Zähnchen. Der Oberkiefer reicht bis unter den vorderen Augenrand. Kopfschuppen klein, etwas lanzettlich, wie bei der vorigen Art vertheilt. Stirn ohne Vorragung. Körperschuppen kaum merklich rauh. Seitenlinie fast völlig gerade; ihre Figuren bilden einfache schräg aufsteigende Striche. Rückenstacheln mittelmässig, ziemlich nieder, nicht höher, als die Gliederstrahlen. Die Strahlen der Afterflosse ein wenig höher, als die der Rückenflosse, ihr Rand schräg, fast senkrecht abgeschnitten. Der 2. einfache Strahl der Brustflosse ist der längste, aber nur um etwa $1/6$ länger, als der längste gespaltene, und reicht nur bis zur Höhe der Spitze der Bauchflosse, welche unter der Mitte der Brustflosse beginnt, und den After nicht erreicht. Schwanzflosse tief ausgeschnitten, die äusseren Strahlen sind um $1/2$ länger, die Spitzen sind nicht sehr spitz.

Farbe: gelblich mit dunklen nebligen Querbinden, 8—9 an der Zahl, die breit vom Rücken beginnen, und meist etwas schräg nach vorn laufen; die 3., 4. und 5. biegt sich bogig oder winklig nach vorn um und bildet je einen mehr weniger zusammenhängenden Längsstreif, deren oberster dicht unter der Seitenlinie zum Auge, der 2. über der Brustflosse zum unteren Augenrand läuft,

der 3. unvollkommenste und undeutlichste zieht sich eine Strecke über dem Bauche hin. Die strahlige Rücken- und die Schwanzflosse hat einige neblige dunkle Flecken, und sie sind gegen den Rand zu dunkler. Die Säume der Flossen, ausser der Brustflosse, weiss. Brustflosse grüngrau, Bauch- und Afterflosse dunkel.

Grösse: 16 Cm. Queens cliff.

Diese Art steht der vorigen nahe, unterscheidet sich aber durch Dimensionen, Strahlenzahlen, Farbe und vieles andere.

Latris hecateia Rich.

Hobson Bay. 40 Cm.

Triglidae.

Scorpaena panda Rich.

Port Philip. 30 Cm.

Scorpaena ambigua n. sp.

D. 12 $\frac{1}{8}$, A. $\frac{3}{5}$, P. 20, C. 15, L. lat. 67, L. tr. $\frac{8}{20}$, Höhe $3\frac{5}{6}$, Kopf $3\frac{1}{2}$, Auge 3, Stirne $1\frac{1}{5}$ — $1\frac{1}{2}$, Schnauze 1, Präorb. 2, 3. Rückenst. $1\frac{1}{4}$, höchste Rückenstrahlen 2, Schwanzfl. $5\frac{1}{6}$.

Diese Art ist äussert ähnlich der *Scorpaena pandus* Rich., unterscheidet sich aber dadurch, dass die nackte Occipitalgrube blos seitlich ist, während die Mitte des Occiput nicht vertieft und wohl beschuppt ist, wodurch diese Art den Uebergang zu der Gattung *Sebastes*, die also nicht streng abzuscheiden ist, bildet. Ferner hat diese Art viel kürzere Brustflossen, welche kaum bis zum Anfang der Afterflosse reichen (bei *Sc. pandus* reichen sie bis zur Mitte derselben). Endlich sind auch die Kopfschuppen offen, nicht so von Haut bedeckt. Im Uebrigen ist kein Unterschied. Beide Arten haben viel Aehnlichkeit mit *Pterois*.

Farbe: bräunlich, dunkel gefleckt und marmorirt. Gegen unten sind die Seiten heller, ungefleckt. Flossen gräulich bis grünlich, Schwanzflosse hinten dunkler.

Hobson Bay. 40 Cm.

Klunzinger:

Sebastes percoides Rich.

? Port Philip. 35 Cm.

Pentaroge marmorata C. V.

? Port Philip. 20 Cm.

Platycephalus tasmaniensis Rich.

? Port Philip. 30 Cm.

Platycephalus speculator n. sp.

Höhe 14, Kopf 4, Kopfhöhe $3\frac{1}{2}$ in seiner Länge, Kopfbreite $1\frac{1}{2}$ in seiner Länge, Auge $4\frac{1}{2}$, Stirne 2, Präorb. 2, Schnauze $1\frac{1}{2}$: 1, 2. Rückenstachel 2 : 1, Schwanzfl. 7, L. lat. 85, D. $\frac{1}{7}$ —12, A. 13, P. 17. Ist sehr ähnlich dem *Platyc. insidiator* Fk., unterscheidet sich aber durch viel grösseres Auge, daher engere Stirn und niederes Präorbitalbein, sowie parallele Supraorbitalleisten (bei jenen sind sie nach hinten convergirend). Der Vorderrand der Zunge ist ferner hier lappig vorragend (dort spatelförmig abgestutzt). Es finden sich 12 Rückenstrahlen (dort 13), und die Anzahl der Schuppenreihen entsprechend der Seitenlinie ist geringer. Sonst kein Unterschied, die Stacheln am Vordeckel wie dort, es sind 2, wovon der untere ein wenig länger.

Farbe ist ebenfalls ein wenig verschieden, die Flossen sind hier mehr gleichmässig grün als grau, nicht braun gefleckt. Oberseite des Körpers röhlichbraun, unten weiss. Grösse: 30 Cm. Hobson-Bay.

Trigla polyommata Rich.

Hobson Bay. 35 Cm.

Lepidotrigla vanessa Rich.

Hobson Bay. 20 Cm.

Trachinidae.

Kathetostoma laeve Bl. Schn.

Hobson Bay; ? Port Philip. 40 Cm.

Sillago punctata C. V.

Port Philip. 40 Cm.

Aphritis Urvillii C. V.

D. 7—8/₁₉, A. 24—25 (Nach C. V. blos 6 Rückenstacheln). ? Hobson Bay, Murray-River. 25 Cm.

Sphyraenidae.

Sphyraena novae Hollandiae Gth.

Queens cliff. 35 Cm.

Dinolestes n. gen.¹⁾.

Körper sehr compress, mässig lang. Seitenlinie nicht unterbrochen. Mund ziemlich weit, mit starken Zähnen. Im Zwischenkiefer seitlich eine Reihe kleiner, vorn gegen die Mitte zwei Paar starke Fangzähne hintereinander, im Unterkiefer eine Reihe conischer Zähne, von denen jederseits die 2—3 hintersten sehr gross, und entfernt stehend, sind. Die letzteren und die vordern Zwischenkieferzähne haben zum Theil Ersatzzähne neben sich. Gaumenzähne klein, in schmaler Binde. Vomer bezahnt, seine Zähne bilden eine jederseits nach hinten in einen Schenkel verlängerte dreieckige Gruppe. Auch hier zwei Rückenflossen, wovon die 1. schwachstachlige kurz, die 2. gliederstrahlige aber viel länger ist. Noch länger, als diese, ist die Afterflosse. Die Bauchflossen weit vorn inserirt, gleich hinter der Basis der Brustflossen. Schuppen ziemlich gross, cykloid, abfällig, die der Seitenlinie haften fester an. Kopf überall besuppt. Schwanzflosse gablig. 7 Kiemenhautstrahlen.

Diese Gattung, die sich eng an *Sphyraena* anschliesst, unterscheidet sich von dieser sehr wesentlich. Die (von Günther angegebene) Diagnose der Famile Sphyraenidae ist etwas zu ändern, damit diese Gattung auch hier eingereiht werden kann.

1) Von δεινός schrecklich und ληστής Seeräuber.

*Dinolestes Mülleri*¹⁾ Klz. (Tafel III.)

D. $\frac{4}{15}$, A. 25, P. 16, V. $\frac{1}{5}$, C. 17, L. lat. c. 70, L. tr. c. $\frac{6}{12}$, Höhe $5\frac{3}{4}$, Kopf 4, Breite $2\frac{1}{2}$, Auge 5, Stirne $1\frac{1}{5}$, Schnauze $2\frac{1}{3} : 1$, Präorb. (am hintern Ende unter dem Auge) 4, 2. Rückenst. 4, 2. Rückenfl. vorn 2, Schwanzfl. 6.

Körper compress, Kopfprofil gerade, Unterkiefer stark vorstehend. Augen rund, ziemlich gross; Stirne und Schnauze in die Quere wenig gewölbt, ohne Längsleisten. Nasenlöcher dicht aneinander. Unterrand des wenig abgegrenzten (dreieckigen ?) Präorbitalbeines gerade. Oberkiefer hinten schräg gerundet, aber ohne Einschnitt, er reicht bis unter den vordern Augenrand, Vordeckelleiste deutlich, Kiemendeckel gegen oben rundlich lappig vorgezogen. Die Figuren der Seitenlinie bestehen in einem einfachen, ziemlich langen flachen Strich. Die 1. Rückenflosse kurz und nieder und schwach stachlig, die 2. ist davon um die doppelte Länge der 1. entfernt, und vorn mehr als doppelt so hoch als die 1., hinten wird sie allmählig niederer; die 1. Rückenflosse beginnt über dem hintern Drittel der Brustflosse, die 2. ziemlich gegenüber der Afterflosse, letztere ist ähnlich der 2. Rückenflosse, aber um mehr als die Hälfte länger. Die Brustflosse reicht bis zur Höhe der Mitte der 1. Rückenflosse, die Bauchflossen entspringen nur wenig hinter der Basis der Brustflossen und reichen fast soweit als die Brustflossen. Beide bleiben weit vom After entfernt. Schwanzflosse gegabelt, die äusseren Strahlen fast doppelt so lang, als die mittleren.

Farbe: silbrig, oben schwärzlich. Flossen hell. Grösse 38 Cm. Hobson Bay.

Scombridae (et Carangidae).

Scomber janesaba Bleek.

Hobson Bay. 30 Cm.

1) Nach dem Freiherrn Dr. von Müller zu Melbourne, von dem die Sammlung herrührt.

Scomber tapeinocephalus Bleek.

Port Philip. 20 Cm.

Cyttus australis Rich.

? Port Philip. 30 Cm.

Zeus japonicus Krusenst.

Fundort ?, 30 Cm.

Trachurus trachurus Linné.

Hobson Bay. 25 Cm.

Caranx georgianus C. Val.

Port Philip, Hobson Bay. 25 Cm.

Gobiidae.

Eleotris cyprinoides C. Val.

Murray-River. 5 Cm.

Callionymus calauropomus Rich.

Port Philip. 20 Cm.

Cristiceps tristis n. sp.

Br. 6, D. $\frac{3}{29}/5$, A. $\frac{2}{24}$, P. 11, V. 3, C. 9, Höhe $5\frac{1}{2}$, Kopf $4\frac{1}{2}$, Breite $2\frac{1}{2}$, Auge 5, Schnauze $1\frac{1}{2} : 1$, Stirne $1\frac{1}{4}$, 1.—2. Rückenstr. (ohne Membran) 2, 1. Stachel der 2. Abtheilung der Rückenfl. 3, Gliederstrahlen $1\frac{1}{2}$, Schwanzfl. $6\frac{1}{2}$.

Körper länglich, stark zusammengedrückt, Kopfprofil fast gerade. Schnauze ziemlich lang, Lippen sehr entwickelt, beide Kiefer gleich lang. In beiden Kiefern und am Vomer eine Binde haarförmiger Zähnchen, die Binde besonders vorn am Zwischenkiefer breit. Der Oberkiefer reicht bis unter die Mitte des Auges oder noch etwas weiter. Orbitalcirrus über der Mitte des Auges inserirt, er ist etwas platt und hat einige kleine Seitenästchen oder Franzen, und ist so hoch oder etwas höher als das Auge. Nasencirrus klein, röhrlig mit einem platten Lappen oben. Kopf und Nacken völlig

schuppenlos und glatt. Der vordere abgesetzte Theil der Rückenflosse sitzt am Hinterhaupt über dem Vordeckel und vordersten Theil des Kiemendeckels, er ist um ein gutes höher, als der folgende, mit ihm durch die Membran verbundene Theil, der von ihm um die Länge des 1. Abschnitts entfernt ist. Die Rückenstacheln sind ziemlich kräftig und die Flossenmembran bildet je hinter ihrer Spitze einen Lappen, besonders am 1. Abschnitt. Die Flossenmembran zieht sich vom hintersten Gliederstrahl der Rückenflosse zur Basis der Schwanzflosse hin. Die unter dem 9. Stachel des 2. Abschnitts der Rückenflosse beginnende Afterflosse ist ein wenig niederer, als die Rückenflosse; die Flossenmembran hinter ihrem letzten Gliederstrahl ist nur klein und reicht lange nicht zur Afterflosse. Die kurze, ziemlich hohe Brustflosse reicht bis zur Afterflosse, ebenso der längste mittlere der drei fadenförmigen Strahlen der Bauchflossen, der innerste Strahl derselben ist nicht ganz halb so lang, als der mittlere. Körperschuppen sehr klein, aber deutlich, lederartig, glänzend, ganzrandig, meist nicht dachziegelartig deckend. Die Seitenlinie, welche aus einfachen Strichen besteht, die von Strecke zu Strecke sich folgen, steigt vom obern Ende der Kiemenöffnung horizontal oder leicht gesenkt geradlinig bis etwa unter den 8. Stachel der 2. Rückenflosse, steigt dann steil herab und läuft von der Höhe des 10.—11. Stachels an gerade horizontal in der Körpermitte bis zum Schwanz. An dem absteigenden Theil sind die Striche oft sehr undeutlich. Der Schwanz ist sehr schlank, seine Höhe ist etwa $\frac{1}{6}$ der grössten Körperhöhe — Schwanzflosse schmäler, leicht gerundet.

Farbe: gleichmässig schwarzbraun, Grösse 16 Cm.
Murray-River.

Von dem ähnlichen Cr. argentatus unterscheidet sich diese Art durch 5 Rückenstrahlen, etwas höheren Körper (dort ist die Höhe 5), höheren Orbitalcirrus und gleichmässige Färbung. Doch wäre es möglich, dass diese beiden Formen identisch wären.

Clinus marmoratus n. sp.

R. br. 6, D. 44, A. 30, P. 13, V. 3, C. 10, Höhe 5 (vor dem After), Kopf 6, Breite 2, Auge 4, Stirn $1\frac{1}{2}$, Schnauze 1, Präorb. 3, Rückenflosse vorn 5, hinten $2\frac{1}{2}$, Schwanzfl. 8.

Körper lang gestreckt, compress. Kopfprofil parabolisch, vorn an der Schnauze etwas mehr gekrümmmt. Schnauze stumpf, kurz. Zähne in beiden Kiefern vorn in einer Binde seitlich in einer Reihe, sehr kurz und stumpf. Vomer, nicht Gaumenbeine, bezahnt. Der Oberkiefer reicht unter die Augenmitte. Augen mittelmässig, mit einem winzigen einfachen Cirrus an ihrem oberen Rande. Stirnbrücke schmäler, als das Auge. Kopf sammt Hinterhaupt völlig schuppenlos. Der übrige Körper mit kleinen, wenig deutlichen, sich nicht deckenden runden Schuppen. Von der Seitenlinie zeigt sich nur der vorderste Theil, der bis zur Spitze der Brustflosse gerade verläuft, dann die Tendenz zeigt, abwärts zu steigen, aber sofort verschwindet. Sie hat die Form dicht aneinander gereihter Längskiele. Die Rückenflosse beginnt schon über dem Kiemendeckel, die vordersten biegsamen Stacheln sind die kürzesten und von den andern nicht abgesetzt, erst hinter der Mitte werden die Stacheln merklich höher, besonders die 5 vorletzten, welche indess ebenfalls ungetheilt bleiben, hinten ist sie mit der Schwanzflossenbasis durch Membran verbunden. Afterflosse ähnlich, ebenfalls mit blos einfachen biegsamen Stacheln, sie beginnt etwa unter dem 14. Rückenstachel, die Membran hinter ihrem letzten Stachel erreicht die Schwanzflosse nicht. Brustflosse eiförmig, reicht nicht bis zum After. Bauchflosse mit drei ungetheilten Strahlen, von denen der mittlere längste bis zur Mitte der Brustflosse reicht, der äussere wenig kürzer, der innerste sehr kurz ist. Ihre Insertion ist jugalar, dicht hinter der Kiemenhaut. Schwanzflosse länglich gerundet.

Farbe: braun mit dunkleren Flecken marmorirt, Kehle zuweilen weiss gesprenkelt. Flossen dicht schwärz-

lich gesprenkelt, marmorirt mit einigen helleren Stellen. Brustflosse heller, dunkler gefleckt. Grösse 15 Cm. Port Philip. Diese Art schliesst sich zunächst an an *Clinus cottoides* C. V. und *despicillatus* Rich., ist aber verschieden.

Mugilidae.

Atherinichthys esox n. sp.

D. $7\frac{1}{11}$, A. $1\frac{1}{12}$, P. 12, L. lat. 45, L. tr. 8, Höhe 7, Kopf $3\frac{3}{4}$, Auge 4, Schnauze $1\frac{1}{2} : 1$, Stirn 1, Präorb. 2, 2. Rückenst. $1\frac{1}{2}$, Schwanzfl. 8.

Körper gestreckt, lanzettlich, ziemlich compress. Kopfprofil gerade. Schnauze sehr vorgestreckt, spitz, Zwischenkiefer sehr vorstreckbar mit langer Apophyse, die bis zur Augenmitte reicht. Kopf oben sonst flach. Mund sehr schräg. Die Mundspalte reicht blos bis zur Mitte der Schnauze, der schmale, fast säbelartig gekrümmte Oberkiefer aber fast bis unter die Augenmitte. Eine schmale Binde kleiner, aber deutlicher, Zähnchen in beiden Kiefern, nicht weit nach hinten sich erstreckend. Der weit hinten gelegene Vomer ist gezähnt, nicht aber sind es die Gaumenbeine, Kopf beschuppt? (die Schuppen dann ausgefallen?). Schuppen ziemlich gross, ohne deutliche Seitenlinie. Die 1. Rückenflosse hat schwache, niedere Strahlen und beginnt in der Körpermitte (abzüglich der Schwanzflosse), die 2. Rückenflosse ist von der 1. um die doppelte Länge dieser letzteren entfernt und hat dieselbe Höhe und Länge, die Afterflosse ihr ähnlich und gegenüber liegend. Die Brustflosse reicht nicht ganz bis unter den 1. Rückenstachel, die Bauchflossen sind etwas vor der Höhe der Spitze der Brustflosse inserirt und reichen fast bis unter den letzten Rückenstachel, aber lange nicht bis zum After; sie sind etwa um $\frac{1}{4}$ kürzer, als die Brustflossen. Schwanzflosse gablig, die äusseren Strahlen derselben nicht ganz doppelt so lang, als die mittleren.

Farbe: oben dunkel, unten silbrig, mit breitem silbrig blauen Längsband längs der Körpermitte. Grösse 14 Cm. Port Philip.

Diese Art stimmt mit keiner der bekannten Arten, am nächsten noch steht ihr *Atherinichthys jacksoniana* Q. Gaim.

Agonostoma Forsteri Bl. Schn.

Port Philip. Hobson Bay. 40 Cm.

Mugil gelatinosus n. sp.

L. lat. 42, L. tr. 12, D. $4\frac{1}{8}$, A. $2\frac{1}{8}$, P. 15, Höhe $5\frac{1}{2}$, Kopf 5, Breite $1\frac{1}{2}$, Auge 5, Stirn 2 : 1, Schnauze $1\frac{1}{2}$: 1, Präorb. $2\frac{1}{4}$, 2. Rückenst. $2\frac{1}{5}$, Schwanzfl. $4\frac{1}{3}$.

Körper länglich, ziemlich compress. Kopfprofil vorn an der Schnauze etwas convex, Stirne in der Quere wenig convex. Oberlippe mässig hoch, ihre Höhe vorn ist etwa $4\frac{1}{2}$ mal im Auge enthalten, jede Hälfte desselben ist um $\frac{1}{4}$ länger, als das Auge, der Winkel, unter dem die Hälften der Ober- und Unterlippe zusammenstossen, ist ein stumpfer. An beiden Lippen eben noch mit blossem Auge wahrnehmbare Cilien. Unterkieferknoten einfach. Vomergrube tief. Präorbitalbein am Unterrand gerade, nicht ausgeschnitten. Oberkiefer hinten sehr schmal, nicht unter dem Präorbitalbeine versteckbar, er reicht nicht ganz unter den vorderen Augenrand. Auge mit sehr entwickeltem vorderen und hinteren Lid, und vor und hinter ihm eine gelatinöse Masse. Die Kehle zwischen den Schenkeln des Unterkiefers tritt als länglich lanzettliche Figur zu Tage. Deckelrand gleichmässig bogig. Körperschuppen ansehnlich, alle mit Längsstrichen, auch die Striche an den Seiten der Brust sind wenig schräg. Der 1. Stachel der 1. Rückenflosse liegt in der Körpermitte (abzüglich der Schwanzflosse), er ist kurz und stark, die andern schlank und bieg sam. 2. Rückenflosse wie die Afterflosse von Höhe und Länge der 1. (wenn man die hinter dem letzten Stachel folgende Membran hinzurechnet) und tief ausgerandet, die Afterflosse ist der 2. Rückenflosse etwas vorgerückt. Brustflosse kurz, dreieckig, von $1\frac{1}{2}$ Kopflängen, sie reicht lange nicht bis unter die 1. Rückenflosse. Bauchflossen nur wenig kürzer, als die Brustflossen, sie beginnen vor

deren Spitze und reichen bis unter den 2. oder 3. Rückenstachel. Schwanzflosse tief gegabelt, die äusseren Strahlen doppelt so lang, als die mittleren. Gabelspitzen spitzig.

Farbe: wie gewöhnlich bei Mugil, oben grau, sonst silbrig. Brustflosse gegen hinten schwärzlich, Hinterrand aber hyalin. 2. Rücken- und Schwanzflosse gegen den Rand dunkler. Grösse 45 Cm. ? Murray-River.

Am nächsten steht diese Art dem *Mugil haematochilus* Schlg., unterscheidet sich unter anderem durch sein geradrandiges Präorbitalbein und seine tief gegabelte Schwanzflosse.

Pomacentridae.

Heliastes lividus n. sp.

L. lat. 30, L. tr. $1\frac{1}{2}$ /12, D. $13/18$, A. 2/15—16, P. 21, Höhe $2\frac{1}{2}$, Kopf $4\frac{1}{3}$, Breite $2\frac{3}{4}$, Auge $3\frac{1}{2}$, Stirn $1\frac{1}{2}$: 1, Präorb. $1\frac{1}{2}$, Schnauze $1\frac{1}{4}$: 1, 5.—7. Rückenstachel 4, Schwanzfl. $4\frac{1}{2}$.

Körper eiförmig, Kopfprofil sehr convex. Mund klein, wenig schräg; beide Kiefer mit einer Reihe kleiner conischer oft etwas stumpfer Zähnchen besetzt. Der Oberkiefer reicht kaum bis zum vorderen Augenrand. Am Kopf ist nur die Schnauze, der vorderste Theil des Präorbitalbeins und der Randtheil des Vorderdeckels nackt. Körperschuppen gross. Die Seitenlinie bildet einen Bogen, ist hinten dem Rücken näher und hört unter der Mitte des gliederstrahligen Theiles der Rückenflosse auf; die Figuren bestehen in leicht gewölbten Längsstrichen, die in sehr kurze Zweige auslaufen. Die Rückenstacheln mässig stark, von den Gliederstrahlen sind die mittleren die höchsten, um $\frac{1}{2}$ höher, als die höchsten Rückenstacheln. Afterflosse ähnlich, etwas niedriger, nur mit mehr gerundetem, nicht zugespitztem Endrand. Beide Flossen sind hoch hinauf beschuppt. Die Brustflossen reichen nicht ganz, die zugespitzten Bauchflossen gerade bis zum After. Schwanzflosse gegabelt, die äusseren Strahlen doppelt so lang, als die mittleren.

Farbe: grünlichbraun. Oberer Winkel der Basis

der Brustflosse schwärzlich, Spitze der Bauchflossen dunkel. Grösse 21 Cm. Port Philip.

Diese Art unterscheidet sich von allen andern bekannten durch die grössere Anzahl der Gliederstrahlen in Rücken- und Afterflosse.

Labridae.

Labrichthys tetrica Richards.

Unsere Exemplare stimmen wohl mit der Beschreibung von Richardson überein. An den Wangen finde ich drei Reihen von Schuppen, gegen unten selbst noch die Spur einer vierten. Günther gibt nur zwei Reihen an, Richardson in der Voy. Ereb. u. terror drei, in den Proceedings zwei Reihen. Die Exemplare von Richardson waren verfärbt, wie auch bei einigen unserer Exemplare. Bei unsrern frischen sieht man aber folgende Färbung: Körper rosa oder graulich, oft mit einem dunklen Fleck an jeder Schuppe, oder es sind deren Ränder dunkel. Hinter der Brustflosse zeigt sich am Körper ein breites schwärzliches, undeutlich umschriebenes Querband, welches den Körper wie in zwei Theile theilt. An weniger frischen Exemplaren ist dasselbe wenig wahrnehmbar. Brüst- und Bauchflosse sind hoch gelb, orange, ungefleckt, erstere hat ihre ganze Basis schwarz gefärbt (bei nicht frischen Exemplaren ist auch das wenig mehr deutlich). Die übrigen Flossen sind orange roth und mit zerstreuten schwärzlichen Flecken getigert, an der Afterflosse sind die Flecken mehr verschwommen. Einen schwarzen Endrand haben sie nicht. Ein grosses Exemplar zeigt mehr die von Günther angegebene Färbung, indem es sehr dunkle Rücken- und Afterflosse hat, ohne Fleckung; auch die Schwanzflosse ist ohne Fleckung. Offenbar sind das blosse Varietäten, von denen man die eine etwa *tigripinnis*, die andere *fuscipinnis* heissen kann.

Odax semifasciatus C. Val.

? Hobson Bay. 25 Cm.

Odax Hyrtlii Steindachn.

Murray-River. 20 Cm. Name: Stranger.

Odax balteatus C. Val.

Port Philip. 15 Cm.

Gadidae.

Physiculus palmatus n. sp.

R. br. 7, L. lat. c. 120, L. tr. (unterhalb der 1. Rückenfl.) c. $\frac{15}{30}$, D. $\frac{9}{56}$ (?), A. c. 50, Höhe $4\frac{1}{2}$, Kopf $4\frac{1}{2}$, Auge 4—5, Stirne $1-1\frac{1}{4}$: 1, Schnauze $1-1\frac{1}{2}$: 1, Präorb. 2, 1. Rückenfl. 2—3, Schwanzfl. 8.

Körper länglich elliptisch. Kopfprofil leicht parabolisch. Am Kopf ist nur der vorderste Theil der Schnauze nackt, das Präorbitalbein und Stirn beschuppt. Unterkiefer zurückstehend. Am Kinn ein spitzer Bartfaden, kürzer oder etwas länger, als das Auge. Der Oberkiefer reicht bis unter oder etwas hinter den Hinterrand des Auges. In beiden Kiefern eine ziemlich breite Binde gleich grosser haarförmiger Zähnchen, keine an Gaumen und Vomer. Die 1. Rückenflosse beginnt gleich hinter der Basis der Brustflosse, die 2. ist von der 1. nur durch einen sehr kurzen Zwischenraum getrennt und beginnt gegenüber der Afterflosse. Schwanzflosse völlig getrennt, Bauchflosse etwa von halber Kopflänge, so lang als die Brustflosse. Ihre Basis ist schmal, aber flach, nicht stielförmig. Schwanzflosse gerundet.

Farbe: bräunlich, Rücken-, After- und Schwanzflosse braun gerändert. — 50 Cm. Port Philip, Hobson Bay.

Diese Art hat äusserste Aehnlichkeit mit *Pseudophycis breviusculus* Richards., unterscheidet sich aber durch die von der Basis flachen Bauchflossen, sowie durch grössere Zahl der Schuppen an Seitenlinie und Querlinie. Es ist indessen möglich, dass diese beiden Formen doch gleich sind.

Gadopsidae.

Gadopsis marmoratus Rich.

Murray-River. 15 Cm.

Ophidiidae.*Genypterus tigerinus* n. sp.

Höhe 8, Kopf 5, Auge $6\frac{1}{2}$, Stirne 1, Schnauze $1\frac{1}{4}$: 1, Präorb. c. 3, Höhe der Rückenflosse in der Körpermitte 2 in der dortigen Körperhöhe.

Körper schlank, lang gestreckt, hinten zugespitzt, Kopfprofil fast gerade, wenig gesenkt, vorn an der sehr stumpfen Schnauzenspitze fast senkrecht abfallend. Unterkiefer zurückstehend. Im Zwischenkiefer ist eine äussere Reihe stärkerer, etwas entfernt stehender Zähne, und ein inneres schmales Band haarförmiger. Im Unterkiefer befindet sich eine äussere Reihe grösserer und eine innere Reihe (nicht Binde) zerstreuter kleiner. Vomer mit einer Gruppe kleiner, Gaumenbeine mit einer Reihe ziemlich grosser Zähnchen. Der hinten hohe Oberkiefer reicht um halb Augenlänge hinter das Auge. Körper und der grösste Theil des Kopfes mit kleinen, von Haut bedeckten Schüppchen besetzt, die Schnauze, Kiefer, Präorbitalbein und der vordere Theil der Stirn von der Augenmitte an unbeschuppt. Die Seitenlinie ist furchenartig, nicht sehr deutlich, sie läuft fast gerade bis zur Körpermitte, biegt sich dann abwärts und hört auf. Am Kiemendeckel, der nur rudimentär beschuppt ist, zeigt sich hinten ein Dörnchen, der Deckellappen dahinter ist mit der Schulterhaut verwachsen und bildet damit eine Tasche. Die eine Rückenflosse beginnt über der Mitte der Brustflosse, sie ist hinter ihrer Mitte am höchsten, die Afterflosse beginnt etwas vor dem Ende ihres ersten Drittels. Schwanzflosse klein, gerundet, mit Rücken- und Afterflosse verbunden. Die am Glossohyalbein entspringenden Bauchflossen bilden je zwei bis nahe zur Basis getrennte Fäden, deren äusserer um $\frac{1}{2}$ länger ist, als der innere, etwas die Brustflosse an Länge übertrifft, und etwa $\frac{1}{2}$ so lang, als der Kopf ist.

Farbe: braun, mit ansehnlichen schwarzen Flecken zerstreut getigert, Bauch heller. Flossen ähnlich, fein hell gesäumt,

Diese Art steht dem *Genypterus blacodes* Forst., Müll., Tschudi sehr nahe, und ist vielleicht nicht davon zu sondern. Die Farbe ist indess etwas anders, sowie die Zähne, wie es scheint.

Pleuronectidae.

Pseudorhombus Mülleri n. sp.

D. 90, A. 73, V. 6, L. lat. 66, Höhe $2\frac{3}{4}$, Kopf 5, Auge 4, Schnauze 1, Rkfl. $4\frac{1}{2}$, Schwanzfl. $7\frac{1}{2}$.

Körper eiförmig elliptisch, Kopfprofil convex. Zähne nur in beiden Kiefern, in 1 Reihe, klein, ein wenig ungleich. Maul schräg, Kiefer vorn gleich lang, Oberkieferlänge 3 in der Kopflänge. Die Augen dicht über einander, die Stirne linear, gräthig, das untere Auge liegt etwas vor. Der Durchmesser des vorderen Bogens der Seitenlinie $1\frac{1}{3}$ in der Kopflänge enthalten. Dieser ist nicht halbkreisförmig, sondern mehr rhomboidisch, winklig. Die Rückenflosse beginnt etwas vor dem Auge, die Strahlen sind etwa vom 10.—70. ziemlich gleich hoch. Schuppen mittelmässig, gewimpert. Brustflosse schmal, $1\frac{1}{2}$ in der Kopflänge enthalten, Bauchflossenlänge fast 3mal in der Kopflänge. Die Rücken- und Afterflosse nur durch einen kleinen Zwischenraum von der Schwanzflosse getrennt.

Farbe: gleichmässig düster, braun. 15 Cm. Hobson Bay.

Diese Art stimmt mit keiner der bekannten Arten, am nächsten steht sie dem *Ps. Russellii* Gray.

Rhombosolea monopus Gth.

Hobson Bay. 15 Cm.

Ammotretis rostratus Gth.

Port Philip, Hobson Bay. 20 Cm.

Siluridae.

Copidoglanis tandanus Mitchell.

Hobson Bay, Murray-River. 40 Cm. Name: Porcupine Fish.

Galaxidae.*Galaxias obtusus* n. sp.

R. br. 6, D. 11, A. 14, P. 11, V. 7, Höhe 8, Kopf 7, Auge 4, Stirne $1\frac{1}{2}$: 1, Schnauze 1, Präorb. 2, Rkfl. $1\frac{1}{2}$, Schwanzfl. $7\frac{3}{4}$.

Körper schlank, compress, mit wenig gekrümmter Bauch- und fast gerader Rückenlinie. Kopf wenig länger, als der Körper hoch. Stirne breit, flach. Schnauze stumpf, Maul etwas schräg, Kiefer gleich lang. Eine Reihe kleiner Zähne in beiden Kiefern, an den Gaumenbeinen und zwei Reihen auf der Zunge. Der Oberkiefer reicht bis unter den vorderen Augenrand. Hinterrand des Kiemendeckels vertikal. Auge ziemlich gross. Der ganze Körper nackt. Die Rückenflosse entspringt gleich hinter dem Anfang des hinteren Gesamtkörperdrittels, gegenüber der Afterflosse, ist aber etwas kürzer und niederer, als diese. Beide Flossen leicht gerundet. Der freie Theil des Schwanzes ist von Länge der Afterflosse. Schwanzflosse leicht ausgerandet oder abgeschnitten. Die Bauchflossen stehen in der Mitte zwischen vorderem Augenrand und Basis der Schwanzflosse; die Brustflossen sind so lang, als sie, und viel kürzer, als die Hälfte des Abstandes zwischen Brust- und Bauchflosse.

Farbe: graugelb, gegen oben mit bogigen oder winkligen dunkleren Schattirungen, die unter der Loupe fein punktiert erscheinen. Grösse 12 Cm. Yarra Sagoon.

Am nächsten steht diese Art dem *Galaxias maculatus* Jen., aber die Dimensionen und Strahlenzahlen sind etwas anders.

Galaxias rostratus n. sp.

R. br. 6, D. 11, A. 14, P. 14, V. 7, Höhe $8\frac{1}{2}$, Kopf $5\frac{1}{2}$, Auge $4\frac{1}{2}$, Stirne $1\frac{1}{2}$: 1, Schnauze $1\frac{1}{2}$: 1, Präorb. 2, Rkfl. $1\frac{1}{5}$, Schwanzfl. 8.

Körper sehr schlank, Kopf $1\frac{3}{4}$ mal länger, als der Körper hoch. Stirne breit, flach. Kiefer gleich lang, mit je einer Reihe etwas hackiger Zähne, ebenso

Gaumenbeine, Zungenzähne in zwei Reihen. Auge kürzer, als die Schnauze. Oberkiefer reicht fast bis unter die Augenmitte. Körper und Kopf nackt. Die Rückenflosse entspringt im Anfang des hintern Körperdrittels, ein wenig vor der Afterflosse; sie ist etwas kürzer, doch nicht niedriger, als diese. Der freie Theil des Schwanzes ist von der Länge der Afterflosse. Schwanzflosse leicht ausgerandet. Die Bauchflossen stehen in der Mitte zwischen der Basis der Schwanzflosse und dem vorderen Augenrand. Die Brustflossen so lang, als sie und viel kürzer, als die Hälfte des Abstandes zwischen Brust- und Bauchflosse.

Farbe: gleichförmig braungelb, Flossen hell. Ueber die Basis der Schwanzflosse läuft ein dunkler Querstreif oder Fleck. Grösse 13 Cm. Murray-River.

Diese Art steht den *Galaxias scriba* C. V. am nächsten, doch auch hier stimmen Strahlenzahlen und Dimensionen nicht ganz überein.

Scopelidae.

Aulopus purpurisatus Rich.

Murray-River. 50 Cm. Name: Gournard.

Scombridae.

Scombrusox Forsteri C. Val.

Hobson Bay. 30 Cm.

Hemiramphus intermedius Cant.

Hobson Bay. 30 Cm.

Gonorrhynchidae.

Gonorrhynchus Greyi Rich.

Hobson Bay. 20 Cm.

Clupeidae.

Engraulis heterolobus Rüpp.

Hobson Bay. 10 Cm.

Chatoessus come Rich.

Murray-River. 30 Cm.

Symbranchidae.

Chilobranchus dorsalis Rich.

Murray-River. 8 Cm.

Muraenidae.

Anguilla australis Rich.

Hobson Bay. 65 Cm.

Muraenichthys macropterus Bleek.

Port Philip. 40 Cm.

Sclerodermi.

Monacanthus rufus Rich.

Port Philip. 20 Cm.

Monacanthus granulosus Rich.

Port Philip. 20 Cm.

Monacanthus convexirostris Günth.

Port Philip. Hobson Bay. 20 Cm.

Monacanthus maculatus Rich.

D. 30, A. 29. Unterscheidet sich von *M. spilomenanus* blos durch gerades oder leicht concaves oberes Kopfprofil, durch etwas grössere Körperhöhe und einfache fleckige Färbung.

Port Philip. 5 Cm.

Ostraciontinae.

Aracana aurita Shaw.

? Port Philip. 10 Cm.

Gymnodontes.

Diodon maculatus Lac.

Port Philip. Hobson Bay. 15 Cm.

Atopomycterus nychthemerus Cuv.

Murray-River. 15 Cm.

Tetrodon Richei Freminv.

Port Philip. 20 Cm.

Tetrodon Hamiltoni Rich.

Port Philip. Murray-River. 15 Cm.

Syngnathidae.

Solenognathus spinosissimus Günth.

Port Philip. 35 Cm.

Syngnathus modestus Günth.

Port Philip. 10 Cm.

Hippocampus abdominalis Lesson.

Port Philip. 20 Cm.

Hippocampus breviceps Peters.

Port Philip. 4 Cm.

Leptoichthys fistularius Kaup.

Port Philip. 40 Cm.

Phyllopteryx foliatus Shaw.

Port Philip. 35 Cm.

Gastrotokeus gracilis n. sp.

D. 43, P. 13, Körperringe 19 + 60, Höhe 38, Kopf $5\frac{1}{2}$, grösste Körperhöhe $1\frac{1}{3}$ in der grössten Körperbreite, Rückenbreite 2 in der Bauchbreite, Schnauze 7 : 1 (und $\frac{1}{2}$ der Kopflänge), Schwanz $2\frac{1}{3}$ mal länger, als der Rumpf ohne Kopf.

Körper äusserst schlank, vorn depress, hinten compress und allmählich fast fadenförmig ausgezogen. Schnauze lang, gerade, compress, etwa halb so hoch, als der Kopf in der Augengegend, vom Kopf ist er nicht abgesetzt. Die Stirne senkt sich allmählich gegen die Schnauze herab bis gegen das ziemlich grosse Nasenloch, von da an trägt

der Schnabel oben eine Längsfirste. Auge gross, es nimmt fast die ganze Kopfhöhe ein. Stirne und Hinterhaupt fast flach, runzlig; seitliche Occipitalleiste wenig vortretend, aber einen verticalen Theil des Hinterhauptsschildes abtrennend. Ein kleines fast quadratisches abgegrenztes Nackenschildchen macht sich oben bemerklich, und daneben je die nach oben offene Kiemenöffnung. Kiemendeckel doppelt so lang, als hoch mit deutlicher Längsleiste, sonst runzlig. Die Kanten und Längsleisten der Schilder am Rumpf treten sehr wenig vor, nur die Seitenschilder sind durch die Depression sehr schräg und haben eine vorstehende Leiste oder Seitenlinie, welche am vorderen Theil des Schwanzes allmäglich sich verliert. Der Durchschnitt des Rumpfes ist etwa quer elliptisch, der des Schwanzes gegen hinten recht- und viereckig. Die Schilder sind runzlig bis netzig. Rückenflosse sehr lang, sie beginnt am 11. Segment des Rumpfes und hört am 9. des Schwanzes auf. Die Bruttasche des Männchens reicht bis zum 17. Segment des Schwanzes.

Farbe: braun. Obere Seite mit kleinen schwarzen Punkten und Flecken. Untere Seite und der grösste Theil des Schwanzes einfarbig braun.

Port Philip. 12 Cm.

Petromyzontidae.

Mordacia mordax Rich.

Murray-River. 12 Cm.

Corchariidae.

Galeus canis Rondel.

Murray-River. 25 Cm. Name: Yung sherk.

Acanthias vulgaris Risso.

? Port Philip. 50 Cm.

Pristiophorus nudipinnis Günth.

Port Philip. 80 Cm.

Rajidae.*Raja Lamprieri* Rich.

Murray-River. 40 Cm. (Gesamtlänge).

*Raja dentata*¹⁾ n. sp.

Breite $1\frac{1}{2}$ in der Gesamtlänge, Länge der Scheibe (bis zum Ende der Basis der Brustflossen) $1\frac{1}{3}$ in der Scheibenbreite, Schwanz fast so lang, als die Scheibe, Auge 12 in der Scheibenlänge, Stirne 1, Schnauze 3 : 1.

Scheibe unregelmässig rhombisch, ihre Länge (wenn bis zum hintern abgerundeten Ende der Brustflossen gemessen) nicht viel geringer, als die Breite. Der Schnauzenwinkel ist stumpf und steht nicht vor. Die vorderen Seiten der Brustflossen geradlinig, die hinteren leicht gekrümmt mit abgerundetem Seiten- und Hinterwinkel. Augen mittelmässig, ihr Längsdurchmesser gleicht der Breite der Stirne. Diese ist concav. Der Schnauzenknorpel schmal (seine Breite 3 im Auge) hinten gegen die Stirn verbreitert er sich. Der Abstand der Nasenlöcher von einander gleicht ihrer Entfernung von der Schnauzenspitze. Der Scheibenrücken ist überall rauh durch sehr kleine Dörnchen. Stärkere Dornen finden sich folgende: eine Reihe längs des Supercilienrandes in einem Bogen, eine Reihe in der Mittellinie des Scheibenrückens bis zum Schwanz, wo sie dann in abwechselnder unregelmässiger Doppelreihe stehen. Auch zeigen sich grosse Dornen auch an den Seiten des Schwanzes, besonders am Anfange desselben. Eine Gruppe mittelmässiger Dörnchen liegt am Schnauzenknorpel. Alle diese Dornen stehen auf keiner auffallenden Basalplatte. Die Mundzähne stehen in 42 Längsreihen, und haben eine nicht sehr scharfe Spitze. Die Nasenklappen sind am freien Theil ihres Hinterrandes gefranst. Die Bauchflossen lang, ihr Aussenrand gebuchtet, der vordere Theil desselben mit vorstehenden Zacken. Schwanz sehr depress, seine Seitenränder mit einer leich-

1) Wegen der stark gezackten Bauchflossen.

ten Hautfalte. Schwanzspitze compress, ohne deutliche Schwanzflosse. Die beiden Rückenflossen, die dicht hinter einander kurz vor dem Schwanzende liegen, sind gleich lang, gleich hoch, gerundet. Der kurze Zwischenraum zwischen diesen beiden Flossen trägt einige Dornen gleich denen am übrigen Schwanzrücken.

Farbe: grau, unten weiss.

Port Philip. 50 Cm.

Diese Art stimmt mit keiner der bekannten Arten, am nächsten steht sie der R. Lampieri Rich.

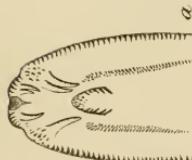
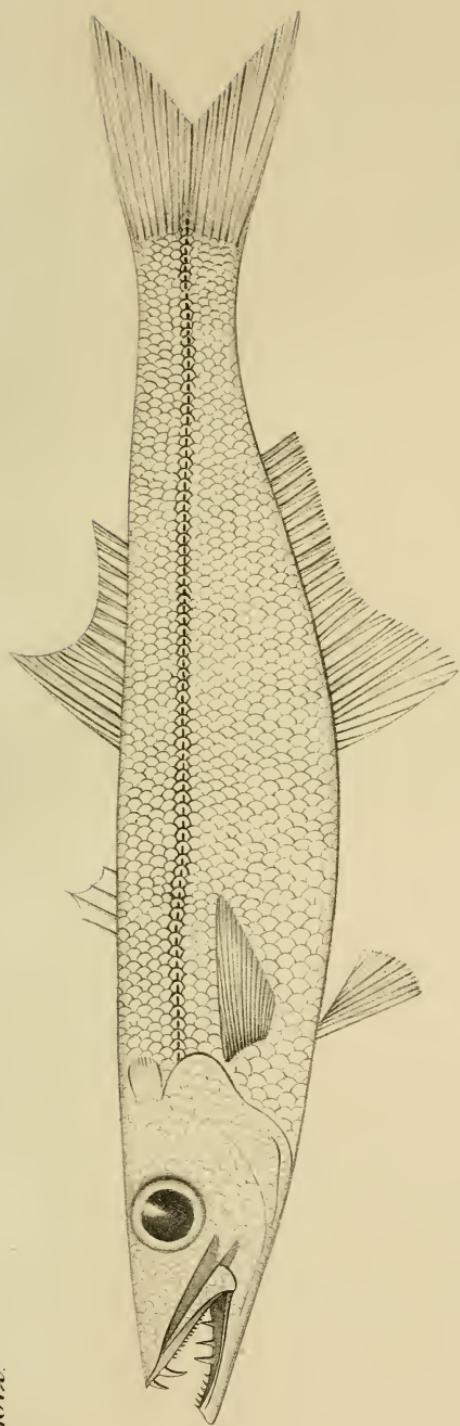
Rhinidae.

Rhina squatina Linné.

Hobson Bay. 25 Cm.

Naf. II

1879.



Hanninger del.

C. F. Schmidt lith.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [38-1](#)

Autor(en)/Author(s): Klunzinger Karl Benjamin

Artikel/Article: [Zur Fischfauna von Süd-Australien. 17-47](#)